Hält 2010 wieder Zug in Horn-Lehe?

SPD-Beiratsfraktion besuchte BSAG

HORN-LEHE. Ein künftiger Eisenbahn-Haltepunkt in Horn-Lehe an der Bahnstrecke Bremen-Hamburg wäre wirtschaftlich. Das sagte BSAG-Vorstandsvorsitzender Georg Drechsler anlässlich eines Besuches der SPD-Beiratsfraktion Horn-Lehe auf dem BSAG-Gelände am Flughafendamm.

Maren Bullermann von der SPD-Beiratsfraktion hatte geäußert, die öffentliche Verkehrsanbindung der Universität und des Technologieparks müsse insbesondere für Pendler aus der Region verbessert werden. Ein großer Teil der Pendler fahre heute mit dem Pkw als „Durchgangsverkehr" durch Horn-Lehe, monierte Bullermann.

Dieser Pendler-Anteil solle verstärkt von der Straße auf die Schiene geholt werden, meinten die SPD-Beiratsmitglieder. BSAG-Chef Drechsler verwies darauf, dass dafür ein schienengebundener Haltepunkt für den Personennahverkehr an der Eisenbahnstrecke Bremen-Hamburg geplant sei, der den Anschluss an das bestehende Netz des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Stadtteilzentrum gewährleisten soll. Neueste Gutachten hätten jetzt ergeben, dass sich eine Investition wirtschaftlich rechne. Theoretisch könne also im Jahr 2010 wieder ein Zug in Horn-Lehe halten.

Dietmar Stadler, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Beirat Horn-Lehe, wollte wissen, warum die Fahrgäste der Linie 4 am Hauptbahnhof nur zwei kleine Fahrgastunterstände haben. Drechsler antwortete, mit Blick auf das angrenzende Investoren-Grundstück an der Schnittstelle zu einem möglichen neuen Investoren-Gebäude solle nicht mit teueren Einrichtungen vorgegriffen werden.

Um kurzfristig Abhilfe zu schaffen, prüfe die BSAG, ob die bestehenden Fahrgastunterstände vergrößert oder durch weitere Unterstände ergänzt werden könnten. Auf die Frage von Manfred Broda nach dem Lestra-Grundstück antwortete Drechsler, man sei bereit, zu verkaufen.

Die bisherigen Grundstücksverhandlungen waren letztlich gescheitert, weil dem potenziellen Käufer das Investitionsrisiko zu groß war. Durch die Stadtplanung müssten hier verlässliche Rahmenbedingungen für mögliche Investoren geschaffen werden, meinte Drechsler. Die BSAG werde eine städtebauliche Aufwertung des Areals auf jeden Fall unterstützen.

WK Stadtteil Kurier 06.01.05